

Lothar Wienböcker (BfH) kritisiert Zusammensetzung des Gremiums, das über den neuen Marta-Leiter berät

„Mehrheitlich mit SPD-Mitgliedern besetzt“

HERFORD (HK). Für viele Jahre saß Lothar Wienböcker im Herforder Rat. Zunächst für die FDP, später für die Wählergemeinschaft Bürger für Herford (BfH). Dem neuen Rat gehört er nicht mehr an, ist allerdings für die BfH noch als sachkundiger Bürger aktiv.

In dem Ratsbeschluss von Freitag, wonach nur ein Vertreter der kleineren Fraktionen im beratenden Gremium sitzen darf, das an dem Auswahlverfahren für die Nachfolge von Roland Nachtigäller als Marta-Direktor beteiligt ist, sieht Wienböcker eine vertane Chance. In einer Stellungnahme schreibt er: „Die Ratsmitglieder der CDU und der SPD haben den Antrag der übrigen Fraktionen abgelehnt, Transparenz bei der Auswahl der neuen künstlerischen Leitung des Museum Marta sicherzustellen und alle Fraktionen

schon beim Auswahlverfahren zu beteiligen.“

Diese Beschlussfassung sehe nun vor, dass dem Auswahlkuratorium neben Bürgermeister Tim Kähler als Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung des Marta und Heiner Wemhöner, Gesellschafter des Marta und Vorsitzender des Freundeskreises, nur noch vier weitere stimmberechtigte, auswärtige Kunstexperten angehören.

„Ohne Stimmrecht, also nur beratend, nehmen sechs Personen teil“, schreibt Wienböcker. Beratende Mitglieder sind Carmen Emigholz, Staatsrätin für Kultur in Bremen und Mitglied im Vorstand der Kulturpolitischen Gesellschaft (SPD) sowie ein Vertreter des Betriebsrats der Marta Herford GmbH. Außerdem im Beraterteam sind die ehemalige NRW-Ministerin Ute Schäfer

(SPD), der CDU-Fraktionsvorsitzende im Herforder Stadtrat, Thomas Helmerking, SPD-Fraktionschef Thomas Besler sowie voraussichtlich ein weiteres Mitglied der übrigen Fraktionen, welches noch benannt werden soll.

„Ob sich bei den kleineren Fraktionen jemand bereit erklärt, diese Alibifunktion anzunehmen, bleibt abzuwar-

ten. Ansonsten ist dieses Gremium mehrheitlich mit SPD-Mitgliedern besetzt“, schreibt Wienböcker weiter.

Neben den beratenden Mitgliedern gehören zum Auswahlkomitee die ordentlichen Mitglieder um Bürgermeister Tim Kähler, Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder, Prof. Dr. Pia Müller-Tamm, Direktorin

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe, Moritz Wesseler, Direktor Museum Fridericianum Kassel, Dr. Nicole Fritz, Direktorin Kunsthalle Tübingen, und Heiner Wemhöner, Gesellschafter des Marta und Vorsitzender des Freundeskreises.

Die ordentlichen Mitglieder streben bei der Nominierung eines Kandidaten bzw. von Personen in der engeren Auswahl („Short List“) eine einstimmige Entscheidung an. Sollte diese nicht erzielt werden können, ist eine qualifizierte Mehrheit von fünf der sechs Stimmen erforderlich.

Für Wienböcker lautet das Fazit: „Fünf externe Personen können den Bürgermeister, der mit seiner Stimme nur zwei Drittel der Ratsmitglieder vertreten will, überstimmen. Das ist weder ausgewogen noch transparent.“



Ute Schäfer. Foto: MFKJKS/
Judith Michaelis



Carmen Emigholz Foto:
Freie Hansestadt Bremen